

JENAPLAN

2001/02



Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau
Georgigasse 85 – 89, 8020 Graz



Über den Lehrgang

Die Pädagogische Akademie der Diözese Graz – Eggenberg hat als erste Akademie Österreichs ihr Ausbildungskonzept um einen weiteren aktuellen, reformpädagogischen Lehrgang erweitert.

Das aktuelle Fachgebiet „Jenaplan- Pädagogik“ orientiert sich an den notwendigen Veränderungen, die sich am schulischen Lernen am Ende des 20. Jahrhunderts mit seiner Herausforderung an die Selbständigkeit, Mündigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Flexibilität eines jeden Einzelnen, ergeben. Die Unumgänglichkeit, reformpädagogische Konzepte in die Schullandschaft einzubringen, und somit der Bezug zur Schulwirklichkeit ist bestimmender Faktor dieses Angebots.

Die Studierenden sollen aufbauend auf ihr fachliches Wissen und Können in die Grundlagen eines speziellen reformpädagogischen Modells eingeführt werden. Damit sollen sie befähigt werden, das Verhältnis von pädagogischer Theorie und Praxis auf eine neue Grundlage zu stellen. Dabei soll der Jenaplan als Anleitung zur aktiven Teilnahme einer schülerorientierten Schulentwicklung dienen.

Durch die Erarbeitung und Durchdringung der vier Bildungsgrundformen des Jenaplans (Arbeit, Gespräch, Spiel und Feier) in Theorie und Praxis sollen die Studierenden befähigt und gefördert werden, die Persönlichkeit der Kinder zu stärken, eine Schülergruppe zu einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft zu formen und eine Weltorientierung bei GrundschülerInnen auszubilden.



Die Vortragenden



Mag. Dr. Susanne Herker

Verheiratet, 2 Kinder.
Ausbildung zur Hauptschullehrerin; Studium der Germanistik und Pädagogik; Absolventin des Hochschullehrganges „Schulentwicklung und Lernkultivierung auf Basis des Jenaplans“ des BMuK in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Akademie des Bundes Wien, der Universität Erlangen – Nürnberg und der Niederländischen Jenaplaninitiative.
Professorin an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz – Seckau in den Bereichen Erziehungswissenschaft, Unterrichtswissenschaft, Jenaplan- Pädagogik und Qualitäts-sicherung.



Mag. Ingeborg Holzmann

Verheiratet, 3 Kinder
Ausbildung zur Volksschullehrerin; Studium der Ethnologie; Absolventin des Hochschullehrganges „Schulentwicklung und Lernkultivierung auf Basis des Jenaplans“ des BMuK in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Akademie des Bundes Wien, der Universität Erlangen – Nürnberg und der Niederländischen Jenaplaninitiative.
Volksschullehrerin an der VS Waltendorf, Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz – Seckau in den Bereichen Sachunterricht, Jenaplan – Pädagogik und Museumspädagogik.



Ing. Gert Wampera

Verheiratet, 1 Kind
Ingenieur für Nachrichtentechnik und Elektronik, 10 Jahre im Außendienst im zentralen europäischen Raum mit Schwerpunkt ehemaliges Osteuropa.
Ausbildung zum Sonderschullehrer, Zusatzausbildungen in Montessoripädagogik, „Wild“-Pädagogik. Absolvent des Hochschullehrganges „Schulentwicklung und Lernkultivierung auf Basis des Jenaplans“ des BMuK in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Akademie des Bundes Wien, der Universität Erlangen – Nürnberg und der Niederländischen Jenaplaninitiative.
Schulleiter an der „Kinderschule Knallerbse“, Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht in Graz und Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz – Seckau in den Bereichen Jenaplanpädagogik.



Anforderungen

1. Semester

- Allgemeine und spezielle Grundlagen:
 - Mündliche Prüfung (Sept. 2001)
- Bildungsgrundformen u. Weltorientierung:
 - erstellen eines fächerübergreifenden Projektes im Rahmen der Weltorientierung
 - schriftliche Abgabe nach formalen und inhaltlichen Anforderungen, Fotodokumentation; Vorstellen der Arbeitsmaterialien (Abgabe Juli 2001)
- Soziale und ästhetische Aspekte des Jenaplan:
 - Abgabe eines Portfolios zur Dokumentation des eigenen Entwicklungsprozesses im Rahmen des eigenen Unterrichts auf Basis des persönlich geführten pädagogischen Tagebuches (Abgabe: Dez. 2001)

2. Semester

- Auslandsexkursion:
 - Einwöchige Exkursion zu Jenaplanschulen
 - Erstellen eines reflektierten, medial unterstützten Exkursionsberichtes
 - Abgabe : 4 Wochen nach Exkursionsende
- Schulpraktische Projektarbeit:
 - Erstellen eines Projektes im Rahmen der Weltorientierung unter Berücksichtigung aller Jenaplan-Elemente nach bekanntgegebenen formalen Kriterien.
 - Ausarbeitung der theoretischen Grundlagen einer Bildungsgrundform
 - Dokumentation der selben im Rahmen der Projektarbeit. (Abgabe : 15.Jänner 2002)
- Schulentwicklung und Leistungskultur:
 - Erstellen eines dem Projekt adäquaten kriterienorientierten Beurteilungsinstrumentariums (15. Jänner 2002)

Abschlussprüfung

Die mündliche Abschlussprüfung kann nur abgelegt werden, wenn folgende Voraussetzungen dafür erfüllt sind:

- Positive Begutachtung der Projektarbeit (15.1.2002)
- Nachweis von positiven Beurteilungen aus den Studienveranstaltungen
- Nachweis der Testuren (Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren), aus den Studienveranstaltungen

JENAPLAN 2001



- Anmeldung zur mündlichen Schlussprüfung
Die Abschlussprüfung ist kommissionell und dauert pro Kandidatin etwa 20-30 Minuten.
Die vorliegende Projektarbeit soll vorgestellt und präsentiert werden (Bilder, Videos, Folien...). Zu den einzelnen Fachgebieten (soziale, ästhetische Aspekte, theoretische Grundlagen) sollen Verbindungen hergestellt werden.

Studentafel:

Teilbereiche	SWST	V/S/Ü	Prüfung	I. Sem.	II. Sem.
Allgemeine und spezielle Grundlagen	2	S	2	2	0
Bildungsgrundformen des Jenaplans und Weltorientierung	2	S	1	2	0
Soziale und ästhetische Aspekte des Jenaplans	2	S	1	2	0
Schulentwicklung und Leistungskultur	2	S	1	0	2
Schulpraktische Projekte	2	S	2	0	2
Exkursion	2			0	2
Summe	12		7	6	6

JENAPLAN 2001



Termine für das Sommersemester 2001

Vortragende/r	Datum	von	bis	Anmerkungen
Dr. Susanne Herker Mag. Ingeborg Holzmann Ing. Gert Wampera	SA 3.3.2001	9:00	9:30	Inskription
Dr. Susanne Herker	SA 3.3.2001	9:30	17:30	
Dr. Susanne Herker	SA 10.3.2001	9:00	17:30	
Ing. Gert Wampera	FR 16.3.2001	15:00	18:30	
Ing. Gert Wampera	SA 17.3.2001	9:00	17:30	
Mag. Ingeborg Holzmann	FR 23.3.2001	15:00	18:30	
Mag. Ingeborg Holzmann	SA 24.3.2001	9:00	17:30	
Ing. Gert Wampera	SA 31.3.2001	9:00	17:30	
Mag. Ingeborg Holzmann	FR 20.4.2001	15:00	18:30	
Ing. Gert Wampera	SA 21.4.2001	9:00	17:30	
Ing. Gert Wampera	FR 27.4.2001	15:00	18:30	
Mag. Ingeborg Holzmann	MO 9.7.2001	9:00	17:30	
Dr. Susanne Herker	DI 10.7.2001	9:00	17:30	
Mag. Ingeborg Holzmann	MI 11.7.2001	9:00	17:30	
Dr. Susanne Herker	DO 12.7.2001	9:00	17:30	

Mittagspausen: 12 Uhr 30 bis 14 Uhr

UM PÜNKTLICHES ERSCHEINEN WIRD GEBETEN!